

# Erfolgsprojekt Baulogistik-Hub

*Der Bau des neuen Roche-Forschungszentrums pRED in Basel ist ein gigantisches Unterfangen. Zuständig für die operative Umsetzung der Baulogistik ist die Schweizerische Post. Nach ungefähr zwei Dritteln der Bauzeit zieht diese Bilanz und ist sich sicher: Das Konzept des Baulogistik-Hubs hat sich bewährt. Direktanfahrten zur Baustelle konnten um 50 Prozent reduziert werden. Die Anwohnenden und die Umwelt danken.*

**Text: Julia Gremminger, Polarstern AG**

**Visualisierung und Fotos:**

**F. Hoffmann-La Roche AG, Die Schweizerische Post AG**

**Harmonisches Gesamtbild:**  
Die beiden Laborhochhäuser,  
das Bürogebäude und  
das Convention Center bilden  
zusammen das Roche-  
Forschungszentrum pRED.







# P

Beim pRED-Forschungszentrum auf dem Roche-Areal in Basel handelt es sich um eine Baustelle der Superlative. Während einer Bauzeit von fünf Jahren und mit einer Bausumme von CHF 1,2 Milliarden werden vier Gebäude mit einer Höhe von 18 bis 114 Metern erbaut, die Platz für 1800 Büro- und Laborarbeitsplätze, 900 Autos und 1400 Fahrräder bieten. Um eine reibungslose sowie anwohner- und umweltfreundliche Logistik für ein solch grosses und komplexes Bauprojekt mitten in einem Wohnquartier sicherzustellen, braucht es ein innovatives Logistikkonzept. Und genau mit einem solchen disponiert die Baulogistik der Post die Warentransporte von und zur Baustelle.

#### JUST IN TIME

Für die Baulogistik des pRED-Forschungszentrums betreibt die Post den schweizweit grössten Baulogistik-Hub in enger Zusammenarbeit mit der Fachplanung von Amberg Loglay. Das Zürcher Ingenieurunternehmen garantiert mit seiner Software eine durchgängige Lieferkette. Daniel Vögeli, Leiter Branchenlösungen bei der Post, erklärt, wie ein solcher Hub funktioniert: «Verschiedene Lieferanten liefern unterschiedlichste Waren zum

Baulogistik-Hub. Dort werden die Lieferungen zwischengelagert und aufgrund des Bedarfszeitpunkts auf der Baustelle sowie ihrer Grösse und ihres Gewichts kommissioniert und anschliessend just in time auf die Baustelle transportiert.» Der Vorteil? Die Anfahrten der Baustelle können um 50 Prozent reduziert werden und es braucht auf der beengten Baustelle selbst keine Lagermöglichkeiten. Die Post fand im Magnetareal in Pratteln, etwa zehn Kilometer von der Baustelle in Basel entfernt, die optimalen Räumlichkeiten für ihren Baulogistik-Hub. Zu Spitzenzeiten im Frühling dieses Jahres nutzte der Hub eine Lagerfläche von 11000 Quadratmetern und beschäftigte zwölf Mitarbeitende in den Bereichen Logistik, Disposition und Transport. Direkt auf der Baustelle sorgen 48 weitere Fachleute der Post für eine effiziente Ausführung der Logistik.

#### ELEKTRO-LKWS

Für die konsolidierten Transporte vom Baulogistik-Hub in Pratteln zur Baustelle in Basel und zurück setzt die Post drei Elektrolastwagen ein. «Durch den Einsatz von elektrischen Camions können wir den positiven Effekt der signifikant reduzierten Direktanfahr-

**Gelber Blickfang:** Der neue E-LKW der Post kann mit einer Batterieladung sechs Mal vom Baulogistik-Hub zur Baustelle und zurück fahren.

ten zusätzlich verstärken», kommentiert Jürg Braunwalder, Leiter der Baulogistik bei der Post. Die drei E-LKWs sind deutlich leiser als dieselbetriebene Lastwagen und verursachen vor Ort keinerlei Abgase, was von den Anwohnenden sehr geschätzt wird. Mit dem Einsatz dieser drei Elektro- statt Diesellastwagen werden über 60 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Geladen werden die E-LKWs an einer Ladestation mit einer Leistung von 22 kW im Baulogistik-Hub, und zwar - wie alle eigenen Elektrofahrzeuge der Post - mit zertifiziertem Ökostrom aus der Schweiz. Nach Abschluss der Baulogistik für die Roche-Baustelle im nächsten Jahr sollen die drei E-LKWs für weitere Projekte eingesetzt werden.

#### **ENTSORGUNGSKONZEPT**

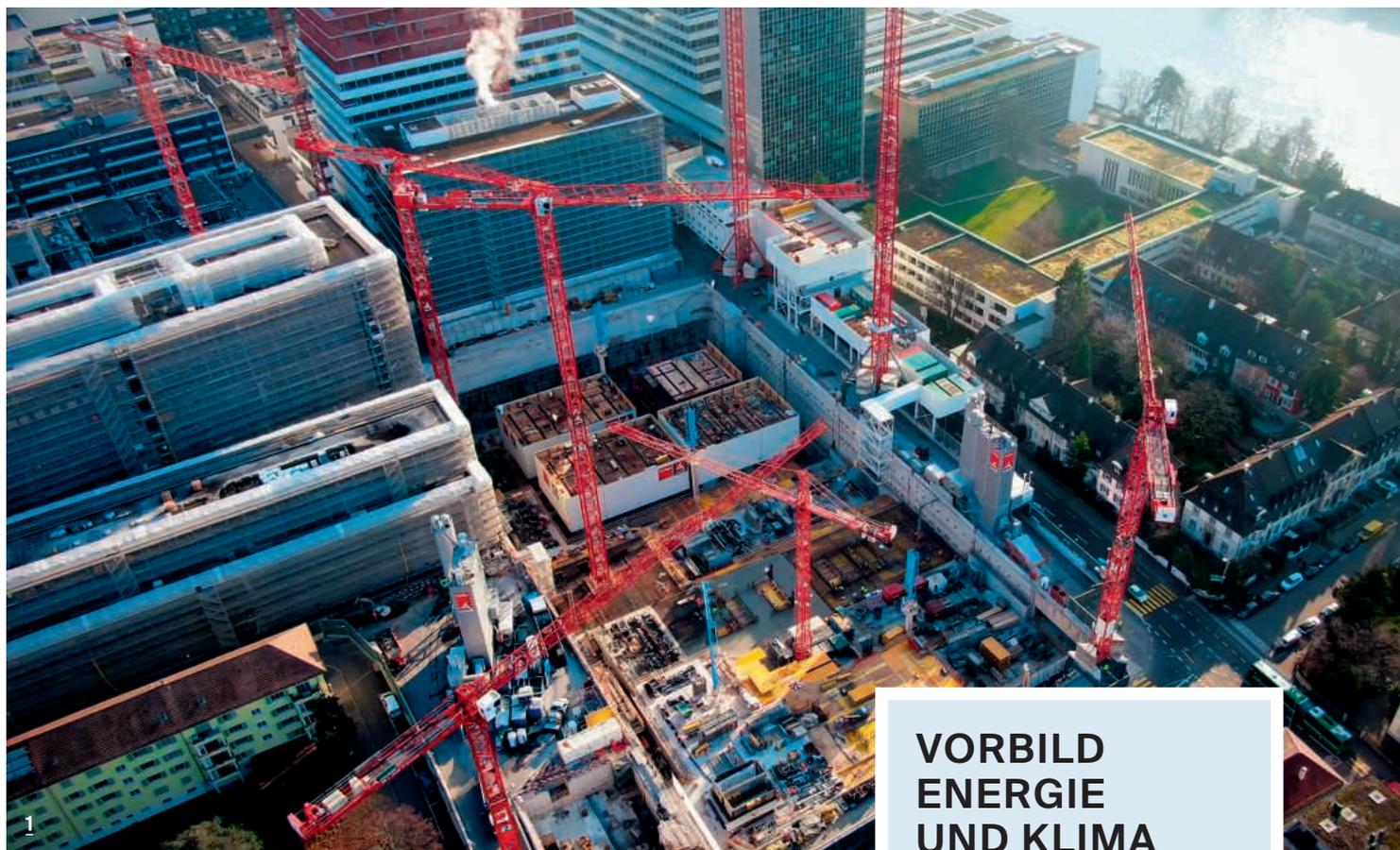
Baulogistik umfasst nicht nur das Anliefern von Waren und Materialien, sondern auch das Abführen von Bauabfall. «Durchschnittlich müssen wir mehrere Tonnen Abfall pro Monat von der Roche-Baustelle wegführen», konkretisiert Jürg Braunwalder. —//



«Durch den Einsatz von elektrischen Camions können wir den positiven Effekt der reduzierten Direktanfahrten verstärken.»

#### **JÜRG BRAUNWALDER**

Leiter Baulogistik, Die Schweizerische Post AG



## VORBILD ENERGIE UND KLIMA

Achtzehn wichtige Schweizer Anbieter von öffentlich relevanten Dienstleistungen – die Schweizerische Post (die Post, PostAuto und PostFinance), der ETH-Bereich, die Flughafen Zürich AG, Genève Aéroport, der Kanton Genf, die Pensionskasse SBB, PUBLICA, die RUAG MRO Holding AG, die SBB, SIG, Skyguide, die SRG, die Suva, Swisscom, das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und die Zivile Bundesverwaltung – leisten in der Initiative Vorbild Energie und Klima ihren Beitrag zur Energiestrategie 2050 und zum Pariser Klimaübereinkommen von 2015. Die Unternehmen verbessern laufend ihre Energieeffizienz, steigen auf erneuerbare Energien um und richten ihre Finanzflüsse auf Netto-Null aus. Sie berichten transparent über ihre Zielerreichung und teilen ihre Erfahrungen, damit auch weitere Unternehmen und Organisationen davon profitieren können. Vorbild Energie und Klima startete 2013 mit ersten Zielen bis 2020. Die neuen Ziele reichen bis 2030.

[www.vorbild-energie-klima.admin.ch](http://www.vorbild-energie-klima.admin.ch)

**Vorbild Energie und Klima**  
Eine Initiative des Bundes



Die Voraussetzung für eine möglichst hohe stoffliche Verwertung dieser Abfälle ist eine sorgfältige Trennung. Die Baulogistik-Fachleute der Post stellen deshalb auf jedem Stockwerk der im Bau befindlichen Gebäude verschiedene Container für unterschiedliche Stoffe wie Holz, Gips, Karton, Papier, Metall und mineralische Abfälle zur Verfügung. Sind diese voll, werden sie durch die E-LKWs bis zum Baulogistik-Hub transportiert und in den dortigen Mulden entleert. Durch den Transport der Abfallcontainer von der Baustelle zum Hub wird auch die Rückfahrt der E-LKWs sinnvoll

genutzt, wodurch Leerfahrten auf ein Minimum reduziert werden. Der Transport vom Baulogistik-Hub zum Recyclingwerk bzw. zum Entsorgungshof im Fall der stofflich nicht mehr verwertbaren Reste wird durch eine externe Firma durchgeführt.

### GROSSES POTENZIAL

Welches Fazit zieht die Post kurz vor dem Endspurt in der Bauphase? «Der Baulogistik-Hub konnte seine Versprechen halten und Zeit, Geld sowie Emissionen einsparen. Es handelt sich um ein Erfolgsprojekt aus ökonomischer, ökologischer und sozialer

**1 Blick von oben: Bis zu 700 Personen arbeiten parallel auf der Grossbaustelle in Basel.**

**2 So weit das Auge reicht: 1428 Palettenplätze werden in den gemieteten Lagerräumen in Pratteln genutzt.**

Sicht», so Daniel Vögeli. Baulogistik-Hubs sind nicht nur für Baustellen in der Dimension des Roche-Forschungszentrums lohnenswert, sondern allgemein für Grossbaustellen mit einer hohen Komplexität aufgrund mehrerer Bauten und zahlreicher Lieferanten. Aber auch für kleinere und dennoch komplexe Baustellen bietet die Baulogistik der Post Lösungen. Dementsprechend gross ist das Interesse am Erfolgskonzept der Post-Baulogistik, welche zurzeit mit verschiedenen Interessierten für weitere Baustellen in Gesprächen steht. —□



«Im Baulogistik-Hub werden die Lieferungen zwischengelagert, kommissioniert und anschliessend just in time auf die Baustelle transportiert.»

**DANIEL VÖGELI**

Leiter Branchenlösungen, Die Schweizerische Post AG